Aus den Vereinen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **9 (1901)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Unfall durch Ertrinken. — Asphyxie par submersion.

Wie aus der nachstehenden Zusammenstellung hervorgeht, macht die Zahl der Unfälle durch Ertrinken (ohne weitere Angaben) 56 % der Gesamtzahl dieser Unfallskategorie aus. Es wäre sehr wünschenswert, für alle diese Unfälle die näheren Verumständungen zu kennen, welche den Sterbefall herbeiführten. Die hohe Zahl der ertrunkenen Kinder unter fünf Jahren weist schon von selber auf die Wichtigkeit hin, welche der Aufsicht und Vorsicht seitens der Eltern zuzuschreiben ist. Eine vorbeugende Maßnahme bestände in gesetzlichen Vorschriften über bessere Instandhaltung und Eindeckung der Wassersammler, Jauchekasten, Abtrittgruben 2c., wodurch eine Verminderung der Unglücksfälle bei kleinen Kindern herbeigeführt würde. — Auch die Zahl der beim Baden ertrunkenen Personen ist eine verhältnismäßig große, indem sie 16 % aller Unfälle durch Ertrinken umfaßt. Es wäre nützlich zu wissen, ob die Opfer dieser Unfälle des Schwimmens kundig waren oder nicht, worüber die Sterbekarte keine Auskunft erteilt. Die Häufigkeit dieser Unfälle ist immerhin ein dringendes Argument für den Schwimmunterricht in den Schulen, welcher für alle Schulkinder in den in der Nähe eines Sees oder Flusses befindlichen Ortschaften obligatorisch gemacht werden sollte, sowie auch für die Erstellung von Schwimmbassins in Ortschaften, welche in dieser Beziehung weniger günstig gelegen sind.

Art der Unfälle	Total	Geschlecht Sexe		Altersklassen — Classes d'âge, Jahre — ans								Genre d'accidents
				0—4		5—14		15—59		60 —		
		m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	
Ertrinken durch Unfall: in Seen, Flüssen, Kanälen, ohne weitere Angaben	207	173	34	26	21	19	3	105	9	23	1	Submers. accidentelle: dans un lac, rivière, canal, sans autres indications
beim Baden	58	57	1	—	—	9	—	48	1	—	—	en se baignant
„ Fischen	1	1	—	—	—	—	—	1	—		—	„ pêchant
„ Schwemmen d. Pferde	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	„ faisant baigner des chevaux
„ Holzflößen	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	„ flottant du bois
Ertrinken i. e. Sumpf	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	dans un marais
— i. e. Weiher, Teich	11	9	2	1	2	2	-	5	—	1	—	„ „ étang
— „ Feuerweiher	7	5	2	3	1	1	1	1	—	—	—	„ „ réserv. à incend.
— „ Wassergraben	7	6	1	1	1	—	—	2	—	3	—	„ „ fossé
— „ Wassersammler	9	7	2	6	2	1	—	—	—	—	—	„ „ réservoir ordin.
— „ Wassereimer	6	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	„ une seille
— „ Wasserfaß	3	3	—	2	—	—		1	—	—	-	„ un tonneau
— „ Lohloch (Gerbe)	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	„ une cuve de tannerie
— „ Lehmgrube	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	„ „ marnière
— „ Sodbrunnen	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	„ un puits
— „ Brunnentrog	18	11	7	10	6	—	—	1	1	—	—	„ „ bassin de font.
— „ Jauchekasten	28	23	5	22	5	—	—	1	—	—	—	„ une fosse à purin
— „ Abtrittgrube	4	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	„ „ „ d'aisances
Total	368	309	59	78	43	33	4	171	11	27	1	Total
%	100	84	16	32,9		10,0		49,5		7,6		%

Aus den Vereinen.

Bernisches Rotes Kreuz. Der neugewählte bernische Kantonalvorstand hat sich folgendermaßen konstituiert: Präsident: Hr. Oberst i. G. Alb. v. Tscharner; Kassier: Frau Nationalrat Brunner-Stettler; Sekretär (zugleich Vizepräsident): Dr. W. Sahli.

Am 27. Oktober begann der **Militärsanitätsverein Biel** unter Beiziehung von Samaritern von Biel und Bözingen die Einrichtung von zwei Güterwagen für je acht liegend zu Transportierende. Da das bezügliche Material nicht nur für den Tag selbst genügen, sondern bleibenden Wert haben mußte, war zum vorneherein mehr als eine Übung zur Fertigstellung aller 16 Lager vorgesehen. Hr. Oberst Dr. Moll beehrte uns mit seiner Gegenwart und sprach sich zustimmend über die neue Einrichtungsart aus, welche, der Idee unseres Übungsleiters, Hrn. San.-Wachtmeister Marthaler, entsprungen, ein freieres Ein- und Aushängen der Bahren in den oberen Lagern ermöglicht, als es bei den bisherigen Noteinrichtungen der Fall war.

C. S.

Am 24. November fand die Schlußprüfung des Samariterkurses **Ried-Lützelflüh** statt. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Dr. Lindt in Lützelflüh, der unterstützt wurde von Frau Schneider, Frl. Schnyder und Hrn. Kaufmann. Die Prüfung wurde bestanden von 29 Frauen und 8 Herren. Der Centralvorstand war vertreten durch Hrn. H. Bircher von Bern.

La section de **Lausanne** de la société militaire sanitaire suisse organise, pour messieurs, durant l'hiver 1901/02, un *cours de pansement et des premiers secours* à porter en cas d'accident. Ce cours, qui sera donné par un docteur de ladite ville, aura lieu le soir, de 8½ à 9½ h., au local, avenue de Villamont, 2. Il se divisera en deux parties, l'une théorique et l'autre pratique, réparties en 15 leçons, soit une leçon par semaine. Voilà une bonne œuvre par excellence.

Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Die letzter Tage versandten Jahresberichts-Formulare hoffen wir in Ihrem Besitz. Wir ersuchen die Vorstände, dafür zu sorgen, daß uns die Jahresberichte spätestens bis 15. Januar 1902 in zwei Exemplaren zugehen und daß speziell der Kassabestand richtig aufgeführt wird. Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß auf Seite 2 und 3 nur Vorträge und Übungen figurieren dürfen und daß dieselben in der Reihenfolge einzutragen sind, wie sie stattgefunden haben.

Wir empfehlen den Vereinsvorständen das „Rote Kreuz" für den neuen Jahrgang wärmstens und bitten für Verbreitung desselben zu wirken. Propaganda-Nummern ersuchen wir rechtzeitig zu bestellen. — Mit kameradschaftlichem Gruß!

Biel, den 4. Dezember 1901.

Namens des Centralkomitees des schweiz. Mil.-San.-Vereins,

Der Präsident: **S. Marthaler.** Der Sekretär: **H. Vogt.**

Société S.-M.-S.

Le Comité central aux sections.

Nous vous estimons en possession des *formulaires pour les rapports annuels* et prions les comités de nous faire parvenir deux exemplaires duement remplis *jusqu'au 15 janvier 1902.* Nous les rendons spécialement attentifs que l'état de caisse doit être porté dans les colonnes conformément aux suscriptions de ces dernières et que les pages 2 et 3 sont exclusivement destinées aux *exercices et conférences,* qui doivent figurer dans le même ordre comme ils ont eu lieu.

A cette occasion nous recommandons de nouveau chaleureusement d'abonner à notre organe *„Das Rote Kreuz"*; ceux qui en désirent des numéros pour la propagande voudront en faire la demande en temps dû. — Salutations cordiales!

Bienne, le 4 décembre 1901.

Au nom du comité central de la Société S.-M.-S.,

Le président: **S. Marthaler.** Le secrétaire: **H. Vogt.**

Vermischtes.

Wieder naht die Zeit der Halskrankheiten, und da mögen doch die Eltern daran denken, wie notwendig es ist, **daß ihre Kinder gurgeln können.** Nicht früh genug können die Kleinen dazu angehalten werden, und bei einigermaßen gutem Willen seitens der Eltern ist es sehr gut möglich, daß die Kinder schon mit 2 Jahren diese Manipulation recht geschickt ausführen. In gesunden Tagen soll man sich der kranken erinnern, und wie wesentlich hoffnungsreicher kann man den Ausgang einer Halsentzündung, um das vulgäre Wort zu gebrauchen, abwarten, wenn das erkrankte Kind gurgeln kann, als wenn die Mutter auf die Verordnung des Arztes eingestehen muß: „Mein Kind kann nicht gurgeln." Dieses Nichtkönnen beschränkt das Vorgehen gegen die Krankheit in sehr nachteiliger Weise, da die Ursache für sie meistens eine infektiöse ist und die dagegen nützlichen antiseptischen Lösungen